



Niederschrift über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses (HFA/XV/029/2010)

Sitzungstermin: Donnerstag, den 02.12.2010
Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr
Sitzungsende: 17:05 Uhr
Ort, Raum: Rathaus-Neubau, Zimmer 413

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Hauke Sattler

stellv. Vorsitzende/r

Herr Paul Foest

Ausschussmitglieder

Frau Sandra Bockhöfer

Herr Dr. Kai Dröge

Herr Walter Düngemann

Herr Olav Fricke

ab 16.15 Uhr - TOP 2

Herr Wilhelm Mohr

Herr Michael Runden

Herr Heinz Dieter Schmidt

stellv. Mitglieder

Herr Jochen Kruse

für Herrn Remmer Schröder

Herr Bruno Schachner

für Frau Margrit Bächle-Fiks

Verwaltung

Herr Heinz Hauschild

Erster Stadtrat

Herr Arnold Hinrichs

Herr Hartmut Schubert

gleichzeitig Protokollführung

Herr Holger Schüür

Abwesend:

Ausschussmitglieder

Frau Margrit Bächle-Fiks

Herr Remmer Schröder

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Haushalt 2011
 - a) Verwaltungshaushalt
 - b) Vermögenshaushalt (Investitionsliste)
 - c) Verpflichtungsermächtigungen
 - d) Investitions- und Finanzplan 2010 - 2014
 - e) Haushaltssicherungskonzept/Haushaltssicherungsbericht
 - f) Haushaltssatzung
- 3 Informationen
- 4 Anfragen

Protokoll/Niederschrift:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnete um 16.00 Uhr die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Haushalt 2011

- a) Verwaltungshaushalt**
- b) Vermögenshaushalt (Investitionsliste)**
- c) Verpflichtungsermächtigungen**
- d) Investitions- und Finanzplan 2010 - 2014**
- e) Haushaltssicherungskonzept/Haushaltssicherungsbericht**
- f) Haushaltssatzung**

Herr Hauschild verwies auf die zugesandten Änderungslisten zum Haushalt und verdeutlichte, dass nunmehr auch die noch fehlenden Ansätze im Einzelplan 9 eingearbeitet worden seien sowie die Änderungsvorschläge aus der vergangenen Haushalts- und Finanzausschusssitzung, wie z.B. zum UA 8800.

Der strukturelle Fehlbedarf werde derzeit bei rd. 6,13 Mio. € liegen; der Kreditbedarf für Investitionen liege zZt. bei rd. 4,8 Mio. €. Mit Verweis auf die mitgesandte Aufstellung über die Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsjahr 2011 machte Herr Hauschild deutlich, dass auch versucht worden sei, die Investitionen auf kommende Jahre zu verteilen.

Auch die Investitions- und Finanzplanung sei von der Verwaltung vorbereitet worden, aus der erkennbar sei, dass die strukturelle Defizitentwicklung im Planungszeitraum kontinuierlich abnehmen würde und der Kreditbedarf im letzten Planjahr bereits unterhalb der Netto-Neu-Null Verschuldung liege. Dies sei aus Sicht der Verwaltung eine absolut realistische Einschätzung der Finanzentwicklung. Man habe entsprechend den Vorschriften eine vorsichtige Kalkulation vorgenommen.

Für Herrn Mohr habe sich die Verwaltung bei den Planungen der Steuereinnahmen wie in den Vorjahren wieder zu sehr zurückgehalten. Hier gebe es noch Spielräume. Das gleiche gelte bei den Ausgabebereichen. Auch hier sei zu viel Zurückhaltung ausgeübt worden. In den letzten Jahresrechnungen habe sich gezeigt, dass es immer zu erheblichen Abweichungen im Vergleich zu den Planungen gekommen sei zugunsten des Haushaltsergebnisses. Dies solle man so nicht weiter praktizieren, sondern die Verwaltung solle eine andere Linie fahren und von vornherein realistischere Ansätze einplanen.

Im Vermögenshaushalt müssten aus seiner Sicht noch einige Ansätze abgeändert werden:

- Für Energiemaßnahmen sollten statt der 50 T€ wieder 100.000 € angesetzt werden.
- Im Bereich Feuerwehr Logabirum (Ansatz 165 T€) sollten die notwendigen Reparaturmaßnahmen (Dach) über den Verwaltungshaushalt abgewickelt werden; investive Maßnahmen sollten per Verpflichtungsermächtigung aufgenommen werden.
- Die Veräußerung bebauter und unbebauter Grundstücke sollte verstärkt und entsprechend die Einnahmeansätze erhöht werden.

Herr Düngemann wies wiederholt auf die schlechte Bewirtschaftung des städtischen Wohnungsbestandes hin.

Herr Runden bat erneut um Vorlage des angekündigten Berichtes über die Bewirtschaftungskosten im Bereich städtischer Wohnungen, der zudem eine Auflistung der Einnahmen und der Personalkosten beinhalten sollte.

Dieses Thema nehme einen wesentlichen Punkt im Haushalts sicherungskonzept ein. Der gewünschte Bericht, so Herr Hauschild, sei aber sehr arbeitsaufwendig und nicht so schnell zu erstellen. Der Abschluss der Berichtserstellung sei jedoch in Kürze zu erwarten; er werde dann der Politik vorgelegt.

Herr Dr. Dröge verwies auf die vorgelegte Aufstellung über die Entwicklung der Personalkosten in den vergangenen Jahren und vermisse hier den Einschnitt durch die Gründung der Stadtwerke Leer, AöR. Lediglich eine halbe Mio. € Einsparung sei aus der Auflistung im Vergleich der Zahlen von 2007 und 2008 erkennbar. Hier müsse aber ein deutlich größerer Sprung vorhanden sein. Außerdem hätten sich die Gesamtaufwendungen bereits wieder auf das alte Niveau relativiert. Auch für Herrn Düngemann sei die Abnahme der Personalkosten von 2007 auf 2008 durch die Gründung der AöR zu gering.

Herr Hinrichs zeigte auf, dass die Kosten der MitarbeiterInnen des Baubetriebshofes bereits seit Gründung des optimierten Regiebetriebes nicht mehr im städtischen Haushalt verblieben waren. Lediglich die wenigen in die Stadtwerke Leer, AöR übergeleiteten MitarbeiterInnen mussten aus den Gesamtpersonalkosten herausgenommen werden. Daher auch der geringe Unterschied in den Jahren 2007 und 2008. Mittlerweile seien durch neue Aufgaben und Tarifänderungen die Gesamtkosten wieder entsprechend angestiegen.

Herr Schmidt erinnerte an die Haushaltsgenehmigung zum Haushalt 2010, in der deutlich auf eine wirkungsvollere Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes hingewiesen wurde und die künftige Haushaltsgenehmigung davon abhängig gemacht werde. Die bisherige Form sei für die Kommunalaufsicht nicht ausreichend gewesen. In diesem Zusammenhang bat Herr Schmidt um entsprechende Anpassung. Der Kreis verlange zudem, dass aus dem Konzept hervorgehen solle, wann mit einem Haushaltsausgleich zu rechnen sei.

Herr Hauschild wies darauf hin, dass die Kommunalaufsicht das mit dieser Einladung versendete Haushaltssicherungskonzept bereits kenne und schon erste Gespräche des Fachdienstes Finanzen und NKR mit dem Landkreis Leer geführt worden seien.

Äußerungen zu dem Konzept seitens des Kreises lägen aber noch nicht vor. Es würden aber weitere Gespräche mit der Kommunalaufsicht geführt werden. Wichtig sei, dass die Stadt Leer ihre Bemühungen zur Konsolidierung deutlich mache. Dies sei geschehen, indem eine gesonderte Stabsstelle „Zentrales Finanzmanagement“ gebildet worden sei. Zudem habe die Stadt eine Arbeitsgruppe mit dem Ziel der Konsolidierung eingerichtet. Das im Finanzplanungszeitraum bei dem derzeitigen Gesamtdefizit kein Ausgleich zu erreichen sei, sei auch für die Kommunalaufsicht deutlich; gleichzeitig könne sie aber aus der mittelfristigen Finanzplanung erkennen, dass eine wesentliche Verbesserung des strukturellen Defizits erreicht werde. In 2014 sei nach dem derzeitigen Planungsstand bereits mit einer geringeren Neuverschuldung im Vergleich zur Tilgungsleistung zu rechnen.

Der im Haushaltssicherungskonzept angebrachte Vermerk, dass eine Hebesatzerhöhung politisch nicht gewollt sei, sei Herrn Düngemann nicht bekannt. Es sollte von der Verwaltung eine Proberechnung erstellt werden.

Herr Hauschild wies darauf hin, dass diese Berechnung bereits erfolgt sei und als Anlage dem Protokoll vom 30. September 2010 beigefügt wurde. Sie werde aber erneut mit diesem Protokoll zur Information übersendet.

Herr Foest wies auf die Höhe der Neuverschuldung mit dem Haushalt 2011 hin und gab zu verstehen, dass auch die CDU-Fraktion weitere Wünsche einbringen würde, aber dies in Anbetracht der schweren Haushaltslage nur kapitalneutral vornehmen werde. So bat er darum, den Ansatz bei der Feuerwehr Logabirum von 165 T€ auf 115 T€ abzusenken, um mit den dadurch frei werdenden Mitteln 40 T€ für die notwendigen Restarbeiten bei der Feuerwehr Bingum finanzieren zu können. 10 T€ sollten als zusätzliche Mittel für den Denkmalschutz abgezweigt werden.

Er unterstütze aber auch den Antrag von Herrn Mohr zur Anhebung des Ansatzes für Energiesparmaßnahmen wieder auf 100.000 €.

Die Genehmigung durch die Kommunalaufsicht zu erhalten werde schwer werden; man solle den Kreis nicht herausfordern, sich aber auch nicht einschüchtern lassen, sondern seinen guten Willen zur Haushaltssanierung zeigen. Daher könnten seiner Ansicht nach z.B. nicht mehr benötigte Haushaltsreste aufgelöst werden wie die 500 T€ für den Bummert und die 135 T€ für den Jugendtreff Weststadt.

Er bat um Information zur Sachlage des Waageplatzes und der Uferbefestigung. Seinerzeit bestand dort dringender Handlungsbedarf.

Protokollantwort:

Es wird auf das Verwaltungsausschussprotokoll vom 02-09-2009 TOP 8.17 verwiesen.

Auf die Inanspruchnahme von Fördermitteln für die Umgestaltung des Waageplatzes wurde einstimmig verzichtet; die einzusetzenden Mittel sollten sich auf den Eigenanteil von 350.000 € beschränken, von denen derzeit noch rd. 220.000 € zur Verfügung stehen.

Herr Foest wies zudem auf die Situation der Raucher im Rathaus hin, die bei jedem Wetter draußen stehen müssten, was weder für die MitarbeiterInnen noch für das Ansehen des Rathauses gut sei. Er bat darum, sich um einen Raucherraum zu bemühen.

Diesen Vorschlag unterstütze Herr Schmidt.

Herr Sattler beendete die sich daran anschließende Diskussion mit dem Hinweis, dass die Verwaltung dies klären werde.

Für Herrn Schachner könnten die Maßnahmen Bummert und Jugendtreff Weststadt entfallen; auch die Bezuschussung des Schützenvereines Loga e.V. passe nicht zur angespannten Haushaltslage der Stadt Leer.

Es müsse sparsam mit den Mitteln umgegangen werden; insofern unterstütze er auch den Vorschlag von Herr Mohr zur Investitionsmaßnahme Feuerwehr Logabirum. Evtl. müsse grundsätzlich über ein neues Konzept für die Feuerwehren im Stadtgebiet nachgedacht werden. Hier bestünde dringender Handlungsbedarf noch bevor neue Entscheidungen über Feuerwehrneubauten getroffen werden müssten.

Auch Frau Bockhöfer sehe die Bezuschussung des Schützenvereines Loga e.V. sehr skeptisch, zumal der Verein sich bereits in der Vergangenheit nicht an seine Zusagen gehalten habe.

Der Auflösung der Haushaltsreste, die Herr Foest angesprochen habe, könne sie sich anschließen.

Herr Hauschild verdeutlichte die gesetzliche Verpflichtung, an die der Fachdienst Finanzen und NKR bei seiner Haushaltsaufstellung gebunden sei; die Einnahmen dürften nicht zu hoch und die Ausgaben nicht zu niedrig eingeschätzt werden, wenn deren Entwicklung im betreffenden Haushaltsjahr nicht klar erkennbar sei. Immerhin müsse man sich auf Orientierungsdaten verlassen, die weit vor Beginn des betreffenden Planjahres als Grundlagen vorliegen würden. Eine sehr sorgfältige und vorsichtige Einschätzung der zur Verfügung stehenden Mittel sei notwendig und richtig. Zum Ansatz über die Energiesparmaßnahmen wies er auf die bestehenden Haushaltsreste von über 150 T€ hin; zusammen mit dem Ansatz für 2011 stünden somit rd. 200.000 € für die Maßnahme in 2011 bereit, die erst einmal abgearbeitet werden müssten.

Die somit für Energiemaßnahmen zur Verfügung stehenden Mittel fanden im Ausschuss allgemein Anerkennung.

Die Dachsanierung der Feuerwehr Logabirum, so Herr Hauschild weiter, sei so umfangreich, dass eine Veranschlagung im Verwaltungshaushalt nicht zulässig sei.

Auf die angesprochenen Einnahmen aus Grundstücksverkaufserlösen erwiderte Herr Hinrichs, dass dies mit dem Fachdienstleiter bereits besprochen worden sei und hier über die hier angemeldeten Mittel derzeit keine Einnahmen in 2011 zu erwarten seien.

Soweit hier an Einnahmen aus dem Verkauf von Grundstücken im Bereich der Benzstraße gedacht werde, müsse man zunächst den notwendigen Ausbau der Straßen abwarten.

Bei den Denkmälern würde die Verwaltung den Ansatz um 5.000 € erhöhen. Herr Foest stimmte dem Vorschlag zu.

Herr Hauschild wies nochmals auf die angesprochenen Haushaltsreste in den Bereichen Bummert und Jugendtreff Weststadt hin. Eine Streichung würde zwar das Ergebnis des Haushaltes 2010 verbessern, nicht aber den Haushalt 2011, da diese Maßnahmen bereits durchfinanziert seien.

Herr Schmidt stellte heraus, dass seine Fraktion auch an diesen beiden Ansätzen festhalten werde.

Hinsichtlich der weiteren Vermarktung städtischer Grundstücke als Bauland bat er die Verwaltung um entsprechend verstärkte Bemühungen. So sei in Bingum nahe dem Sportplatz eine Fläche erschließbar; außerdem bestünden auf dem Gebiet der alten Kläranlage in dieser Ortschaft Möglichkeiten für den Neubau von Einfamilienhäusern.

Zu einer Neustrukturierung der städtischen Wehren hingegen äußerte Herr Schmidt sich sehr bedenklich; man könne sie nicht zusammenschließen – auch nicht teilweise. Natürlich sei es angebracht, ein näheres Zusammenwirken der Wehren Loga und Logabirum – allein schon wegen der Nähe zueinander – zu erreichen. Gewisse Räumlichkeiten könne man gemeinsam nutzen. Eine Fusion der Wehren aber lehne er entschieden ab.

Auch Herr Foest sei der Ansicht, dass man die Wehren nicht fusionieren könne. Dies sei eine genauso abwegige Lösung wie die Einführung einer Berufsfeuerwehr. Allerdings sei er nach wie vor der Ansicht, dass eine Deckelung der Mittel als Gesamtbudget für die Wehren der richtige Weg sei, wie es sich bereits ansatzweise in 2010 bestätigt habe.

Herr Hauschild nahm diese Anregungen „Kooperation der Wehren“ aus der Politik auf für die Einbindung in das kommende Haushaltssicherungskonzept.

Der Schützenverein Leer e.V. sei nach Ansicht von Herrn Mohr ein sehr lebendiger Verein und wies die Kritiken aus dem Ausschuss zur Förderung zurück. Auch andere Vereine hätten entsprechende Mittel erhalten.

Die Vereine in Leer, so Herr Schachner, seien oftmals Traditionsvereine, wie er durch seine Tätigkeit als stellvertretenden Bürgermeister festgestellt habe. Trotz allem aber gäbe es auch stärke Veränderungen dort, die man zur Kenntnis nehmen müsse. Man könne nicht ständig an allen lieb gewonnenen Gewohnheiten/Traditionen festhalten.

Zum Abschluss machte Herr Sattler deutlich, dass der Wille der Politik zu einem genehmigungsfähigen Haushalt 2011 in der Diskussion klar erkennbar geworden sei. Hin und wieder sei man gezwungen, Streichungen hinzunehmen. Nun aber warte man auf die Rückkoppelung durch die Verwaltung und der Kommunalaufsicht.

Herr Hauschild stellte heraus, dass auch die Verwaltung dieses Ziel des genehmigungsfähigen Haushaltes kontinuierlich verfolge und mit seiner Vorlage dazu intensiv beigetragen habe.

TOP 3 Informationen

Es lagen keine Informationen vor.

TOP 4 Anfragen

Herr Schachner erkundigte sich nach den Haushaltsmitteln für das Radwegekonzept, da in diesem Jahr dort keine Ansätze veranschlagt worden seien und bat um Antwort im Protokoll.

Protokollantwort:

Es sind noch knapp 31 T€ an Haushaltsresten aus Vorjahren vorhanden.

Für Herrn Foest sei es für die RaucherInnen der Stadt Leer nicht zumutbar, sich gerade in dieser Jahreszeit außerhalb des Gebäudes aufhalten zu müssen. Außerdem schade es dem Anblick des Rathauses. Er bat darum, dass die Verwaltung eine andere Lösung (z.B. ein Raucherzimmer) findet.

Außerdem wiederholte Herr Foest seine Bitte, dem Ausschuss eine Aufstellung über die Baggerkosten zukommen zu lassen.

Da keine weiteren Anfragen vorlagen, schloss der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung um 17.04 Uhr und eröffnete im Anschluss daran den nichtöffentlichen Teil.

gez. Hauke Sattler
Schubert

gez. Heinz Hauschild

gez. Hartmut

Vorsitzender

Erster Stadtrat

Protokollführer

F.d.R.:

Protokollführer